

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **12 (1886)**

Heft 40

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Brief unseres Redaktionssextaners.

Liebe Redaktion!

Sie wundern sich immer in die Zeitungen, weil in unsere Primarschulen nicht genug deutsch gelernt wird, aber ich wundere mich darüber auch, weil das gar nicht nötig ist. Wegen mir und mich wäre es schon ganz unnütz, z. B. bei mir, weil ich da eine sehr schöne Regel habe, wozu ich gar keine Grammatik brauche. Ich sage nämlich immer: wir, bloß an Sonn- und Festtage sage ich: mich.

Und dann werden in deutsch kleine Gedichte auswendig gelernt, aber wozu? Man vergiebt sie doch wieder, weil sie Nichts taugen und ich viel bessere machen kann.

Etwas sehr Unangenehmes ist die Ortengraphie; diese müßte eigentlich von der Polizei verboten werden, weil ich gar nicht einsee, warum nicht Jeder seine eigene haben kann, und wenn man eine Ortengraphie gelernt

hat, kommen sie gleich und machen eine andere, daß man gar nicht recht weiß, woran man eigentlich ist.

Es wäre mir deshalb sehr lieb, wenn in die Schulen gar nicht mehr deutsch gelernt wird, weil man das doch schon kann.

Ich grüße Ihnen vielmale

Ihr Sextaner.

Herr: Bitte das Pincenez zu reparieren. Bisher pafte es mir vor-
trefflich, aber heute, als ich gerade einen Brief las, in welchem meine Schwieger-
mutter ihren Besuch ankündigt, fiel es mir beßändig von der Nase.

Optiker: Ja, da werden Sie gerade ein langes Gesicht gemacht haben!

Herr: Warum stolpern Sie doch da so besoffen in der Straße herum!

Betrunkener: Ja i ha d'rum nit vermöge en Droschke z'näh.

Verkaufen.

Ein **Graupapagei**, ausge-
zeichnetes Sprachtalent, jung und
gesund, m. Garantie. Preis 150 Fr.
mit Käfig. Auskunft bei Müllly,
Kollbrunn. (109-1)

Trunksucht.

Zeugniss.

Herrn Karrer - Gallatti, Spezialist,
Glarus!

Ihre Mittel hatten ausgezeichneten
Erfolg; der Patient ist voll-
ständig von dem Laster geheilt!
Die frühere Neigung zum Trinken
ist gänzlich beseitigt und bleibt er
jetzt immer zu Hause.

-104-52 Fr. Dom. Walther.
Courchepois, 15. Sept. 1886.

Behandlung brieflich. Die Mittel
sind unschädlich und mit und ohne
Wissen leicht anzuwenden! Ga-
rantie! Hälfte der Kosten nach
Heilung! Zeugnisse, Prospekt und
Fragebogen gratis



Dépôt in Zürich bei Herren
D. Sprüngli & Sohn. -50-12

Rheumatismus.

Zeugniss.

Niederbüren (St. Gallen).
Herrn Kessler, Chemiker
in Fischingen!

Ich finde Ihre ausgezeichnete
Heilsalbe für meinen schmerzhaften
Zustand als unentbehrliches Lin-
derungsmittel. Der Ruf über deren
Heilwirkung verbreitet sich so, dass
eine 50jährige gliedersüchtige Frau
auch von derselben wünscht.

-59-2 Joh. Harder, Küfer.

Wir rathen Ihnen
dringend, das em-
pfehlenswerthe Schriftchen
über Magen-, Haut- und Ge-
schlechtskrankheiten zu lesen,
88-12 welches auf schriftliches Ver-
langen Jedem gratis und franko
zusendet der Verfasser: Bergfeld,
praktischer Arzt in Glarus. Kein
Kranker wird es unbefriedigt
aus der Hand legen.

Herren,

welche Freunde geschmackvoller, wirklich kleidsamer Toiletten sind, mache
auf mein Etablissement, Bahnhofstrasse 18, vis-à-vis der Kantonalbank,
aufmerksam. Elegante Ausführung, hohes Passen, mässige Preise. Muster
sende bereitwilligst franko in's Haus. **Albrecht Wittlinger**,
Bahnhofstrasse 18, vis-à-vis der Kantonalbank, Zürich. -36-13

Heilungen

von Bremicker, prakt. Arzt in Glarus.

Die Unterzeichneten erachten es für ihre Pflicht, Herrn Bremicker,
prakt. Arzt in Glarus, die vollständige Heilung nachstehender Krank-
heiten zu bezeugen: -105-26

Blasenkatarrh. Alter 56 Jahre. Eichholz b. Messen, Aug. 1886. J. Rätz.
Sommerprossen, von Jugend auf. Rorschach, Sept. 1885. K. Lang.
Flechten, trocken u. beissend, Nervenleiden, starker, nervöser Kopfschmerz,
Haarausfall. Ins (Bern), Sept. 1885. Elise Anker, Fr. Feissli-Anker.
Kropf, gross, Halsanschwellung seit langer Zeit. Uttwil, August 1885.
K. Schoop.

Nasenröthe, Säuren, Gesichtsausschläge. Einsiedeln, Septbr. 1885. J. A.
Buler, Bäcker.

Bleichsucht, Blutarmuth, Nervenleiden. Steckborn, Sept. 1885. Sus. Ulmer.
Darmkatarrh, seit 4 Jahren. Gattikon bei Langnau, Juli 1886. J. Egli.
Flechten, nassend, beissend seit 20 Jahren. Langnau, Aug. 1886. J. Illi.
Kehlkopfkatarrh, Heiserkeit etc. Langenthal, Aug. 1886. Hermine Gerber.
Gicht, Rheumatismus seit 30 Jahren, mit sehr heftigen Schmerzen. Ober-
teufen bei Rorbas, August 1885. Konrad Fritsch.

Haarausfall seit geraumer Zeit. Thun, Aug. 1885. Chr. Stöckli u. Frau.
Bettnässen, Blasenschwäche, von Jugend auf. Schwäbri bei Steffisburg,
Sept. 1885. R. Rychiger, Hafner. (Für Sohn.)

Rheumatismus seit 25 Jahren. Küssnacht, Juni 1886. Frau Kuser.
Magen- u. Darmleiden. Freienstein b. Rorbas, Aug. 1885. Konrad Kern.
Gicht (Gliedsucht). Fischeln bei Krefeld, August 1886. Joh. Imdorf.
Gesichtsausschläge, Säuren, Mitesser. Soodhof bei Oberkulm, Febr. 1886.
K. Schlatter.

Magenkatarrh. Oeckingen bei Kriegstetten, April 1886. Urs. Jäggi.
Bandwurm m. Kopf. Kopf in 2 Std. Aussersihl, Aug. 1886. Lina Moor.

In allen heilbaren Fällen wird für den Erfolg garantirt, und ist, wenn
gewünscht, die Hälfte des Honorars erst nach erfolgter Heilung zu ent-
richten! Keine Berufstörung! Unschädliche Mittel! Behandlung brieflich!

Illustrirte Beilschrift für die deutsche Familie.



Musterhafte Ausstattung. Fesselnde Unterhaltungslectüre. Inter-
essante Aufsätze aus allen Gebieten der Literatur, Kunst u. Wissen-
schaft. Nur Originalbeiträge der besten und beliebtesten Schriftsteller
und Künstler. — Jedes Heft drei besondere Kunstbeilagen,
wobon eine Lichtdruckreproduction von hervorragendem Werthe.

Das erste Heft ist erschienen und wird zur Ansicht frei ins
Haus geliefert. Novellen von W. Berger, W. Jensen u. f. w. u. f. w.
„Sorinde“. Eine neue Novelle von Ernst Eckstein.

— Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. —

In Zürich zu beziehen bei

-110-

Rudolphi & Slemm, Neumarkt 11.

Carl Nörthen.

Marchand-Tailleur,

Münsterhof, 16, Ecke Storchengasse,
Zürich. -106-14



der vorzüglichste Apparat
der Gegenwart.

Eulner & Lorenz, Halle a. S.

Der Hurwitz'sche Tachograph
ist eine Nachbildung unsers Appa-
rates in veralteter Konstruktion
und theurer als unser Apparat.

Vertreter für die Schweiz:

Robert Sequin,

Rüti (Kt. Zürich). -71-25

Prospekte und Proben gratis.

Darmkatarrh.

Herrn Bremicker, prakt. Arzt in
Glarus, bezeuge ich, dass er mich
von einem chronischen Darmkatarrh
mit Bauchschmerzen, Verstopfung, Stuhl-
zwang, Blähungen, Wasserbreunen voll-
ständig geheilt hat. Ich litt seit
4 Jahren an diesem Uebel und wurde
von 5 andern Aerzten ohne Erfolg
behandelt. Behandlung brieflich.
Unschädliche Mittel! Keine Berufs-
störung! Erfolg in allen heilbaren
Fällen garantirt! (103-3) J. Egli.

Gattikon b. Langnau, Juli 1886.

Magen- und Darmleiden.

Zeugniss.

Seit 1/2 Jahre litt ich an ziem-
lich heftigem Magen- u. Darmkatarrh,
starkem Stuhlzwang (Tenismus), blu-
tigem Stuhl, Bauchschmerzen, Bläh-
ungen, Kopfschmerzen, Ohrenleiden,
üblem Mundgeruch etc. Nachdem
ich von verschiedenen Aerzten er-
folglos behandelt worden war,
wandte ich mich brieflich an Herrn
Bremicker, prakt. Arzt in Glarus,
welcher mich in kurzer Zeit voll-
ständig herstellte. Ich kann daher
Herrn Bremicker bei allen Magen-,
Darm- und Unterleibskrankheiten auf's
Beste empfehlen und garantirt der-
selbe in allen heilbaren Fällen für
den Erfolg!

Freienstein b. Rorbas, Aug. 1885.
(N. 39)-131-13 Konrad Kern.

Bäder — Bains

Bahnhofstrasse **ZÜRICH** Werdmühle

Jede Art Bäder für Kur- und Heilzwecke nach ärztlicher Vorschrift

Halb-Bäder — Abreibungen — Massage

Warme Bäder — Douchen — Schwitzbäder

Vorzügliche Bedienung — Billigste Preise.

-82-12

Ch. F. Bruppacher-Grau.



Garantirt reine
**Rhein-
und
Moselweine**
bezieht man
billigst

von *Gg. Wetterhahn, Mainz.*

Geschäftsgründung 1832.

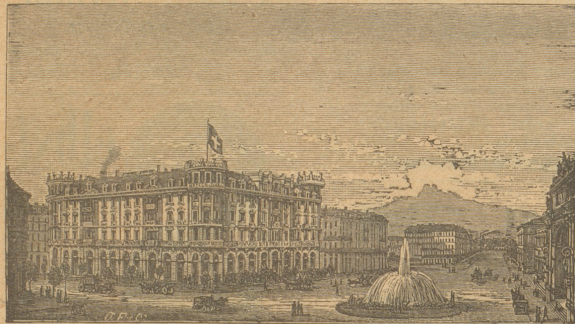
Generalvertreter für die Schweiz:

J. Alex. Meyer, Zürich.

Bahnhofstrasse. -15-26

Preiscourante gratis und franko

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.

Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säle.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

25-1-1

F. Michel, Propriétaire.

Zürich.

Das Engros-Lager der ächten Normal-Unterkleider
Prof. Dr. G. Jäger befindet sich von heute ab nicht
mehr Tonhallestrasse, sondern

Thorgasse 8,

der **Détail-Verkauf** verbleibt nach wie vor

unterm Zürcherhof.

Hochachtungsvoll

-95-2

Bachmann-Scotti,

Generalvertreter für die Schweiz der Firma

W. Benger Söhne, Stuttgart.

Unbeschränkter Verkauf nach überall!

!Veltlinerweine!

Nur **ächte**, von **besten Lagen** und **Jahrgängen**.
Détail, kisten- und fassweise, nach Belieben.

Dom. Huonder, 8, Schlüsselgasse, 8
Zürich.

Parqueterie-Fabrik Interlaken.

Parqueterie, Châletbau,

Bauschreinerei, dekorative Zimmer-Arbeiten.

Sämmtliche Vögel und Säugethierarten der Schweiz
in charakteristischen, naturgetreuen Gruppen.

Täglich zu sehen

-81-26

von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Nägeli's schweizerisches zoologisches Museum

Zürich

Platzpromenade
Landesausstellungsplatz

Zürich

Naturächtwollene

Normal-Tricot-Hemden, System Jäger,
Schweizer Fabrikat, Schutzmarke: **Kreuzmarke**,
anerkannt beste Qualität, empfehlen

-99-3

J. Höfliger & Co.,

94 untere Bahnhofstrasse 94.

32 Medaillen und Diplome von Ausstellungen.

BITTER DENNLER

Interlaken.

Filialen in Zürich, Mailand, Wien.

Feinster Konsumationsliqueur für Restaurants, Hôtels und
Familien. Mit Wasser oder Syphon ein vorzügliches Erfrischungs-
getränk für Konditoreien, Wein- und Spirituosen-Ausschank.

Man achte genau auf die Fabrikmarke und verlange
stets ächten Dennler Bitter. -31-10

„Der Gastwirth“

Organ der schweizerischen Wirthe,
wöchentlich 1 Nummer,

Fr. 5. — jährlich franko durch die Post,
für das Ausland mit Portozuschlag,

wird allen Wirthen und den mit ihnen in Verbindung stehenden Geschäfts-
kreisen

zum Abonnement bestens empfohlen.

Der „Gastwirth“ kämpft für Beseitigung der Doppelbesteuerung,
Hebung des Gewerbes und Erhaltung der Gewerbefreiheit. Dabei unter-
stützt er in hervorragender Weise die **heimische Fachindustrie**
in allen ihren für das Wirthschaftswesen einschlägigen Branchen.

Gratis-Auskunft für alle Abonnenten

über Verpacht und Verkauf von

Wirtschaftsgewerben und Wirtschaftsmobiliar.

Informationen über Dienstpersonal.

Stellenvermittlung.

Annoncen finden wirksamste Verbreitung.

Bestellungen und Aufträge nehmen alle Annoncen-Expeditionen
entgegen, sowie

Die Expedition des „Gastwirth“, Zürich.